

## **Pflegen von neuen Pfadis**

Alle Anstrengungen für die Mitgliederwerbung lohnen sich nur, sofern ihr euch anschliessend auch darum bemüht, dass sich die Neulinge langfristig wohl fühlen. Dies kann nur durch eine gelungene Integration erreicht werden.

### **Folgende Ideen/Hinweise helfen dir, die Integration der Neulinge zu stärken:**

- Kennenlern- und Namensspiele in der Einheit
- Jeder Neuling erhält einen Paten / eine Patin, damit z.B. Bräuche erklärt werden können
- Den Neulingen eine klare Aufgabe in der Gruppe geben.
- Kinder möglichst integrieren, Aktivitäten planen, in denen sie sich einbringen können
- Pfaditextilien, Krawatte möglichst bald nach dem Eintritt verkaufen.
- Eltern der Neulinge miteinbeziehen.
- Aufnahme rituale (als positives Erlebnis). Z.B. Urkunde unterschreiben und vergraben.
- Als LeiterIn Interesse für die Neulinge zeigen (Fragen zu anderen Hobbys und Schule stellen)
- Bilder und Erlebnisse aus vergangenen Lagern und Aktivitäten zeigen und erklären
- Ab und zu nachfragen, ob es ihnen in der Pfadi gefällt bzw. ob sie nächsten Samstag wieder kommen.
- Wenn ein Neuling plötzlich nicht mehr kommt, sucht den Kontakt zu ihm und fragt nach, weshalb er keine Lust mehr auf die Pfadi hat.
- Speziell müssen Neulinge in der 2. Stufe beachtet werden, die nicht übertreten sind und die Pfadi noch nicht kennen – diese gilt es für sich zu gewinnen!
- Keine Langeweile aufkommen lassen, v.a. nicht an erster Aktivität!
- Wenn der erste Nami fägt und der erste Eindruck stimmt, kommt das Kind auch noch ein zweites und ein drittes Mal.
- Bei den Übertretenden muss es das Erlebnis geben „Wow, ich bin jetzt in der 2. Stufe und erlebe etwas anderes als bei den Wölfli/Bienli“

### **Kontakt mit Eltern**

LeiterInnen sollten auf Eltern zugehen und manchmal ein paar Worte wechseln – Vertrauen gewinnen. Insbesondere der erste Eindruck zählt. Denn wenn Eltern von den LeiterInnen einen guten Eindruck der Leiter haben, dann schicken sie auch einen eher demotivierten Neuling noch ein zweites Mal an eine Aktivität. Wenn auch von den Eltern her keine Motivation vorhanden ist, dann unternehmen sie sicherlich keinen zweiten Versuch.

Die Eltern wollen wissen, wem sie ihr Kind fortan jeden Samstagnachmittag anvertrauen. Deshalb empfiehlt es sich, den neu eingetretenen Kinder einen Steckbrief mit Informationen über das Leitungsteam abzugeben. Mit einem Foto, mit Angaben zu besuchten Leiterkursen, zu deinem Beruf, zu deinen Hobbys und vielleicht auch noch das eine oder andere witzige Detail.

Die allgemeinen Informationen an die Eltern (Rundschreiben, Tageler) müssen verständlich (hochdeutsch, Abkürzungen ausschreiben, Ort wie z.B. SVB-Parkplatz ist nicht allen bekannt), ansprechend und sorgfältig gestaltet werden und – fast das wichtigste – rechtzeitig eintreffen. Nur wenn die Informationen frühzeitig vorhanden sind können Familienpläne angepasst werden und Teilnahmen an Weekends, Spezialanlässen und Aktivitäten ermöglicht werden.

Ihr könnt hoffentlich den eine oder anderen Tipp aus dieser Liste rausnehmen und umsetzen - es lohnt sich!

Bei Fragen wendet ihr euch an eure SL's oder ans AL-Team. Wir helfen euch gerne bei der Umsetzung!

*Auszüge aus der Broschüre „Öffentlichkeitsarbeit in der Pfadi“ der Pfadibewegung Schweiz.*

## **Play nid allei!**

[www.pfadi-falkenstein.ch](http://www.pfadi-falkenstein.ch)

roman kellenberger / kudu , sulgenrain 28 , 3007 bern  
079 434 20 45 , [kudu@pfadi-falkenstein.ch](mailto:kudu@pfadi-falkenstein.ch)